

8. Numismatische Herbstschule in Münster

25.–28. September 2024



Die **8. Numismatische Herbstschule** in Münster wendet sich an BA- und MA-Studierende aller Fächer. Ziel des 4-tägigen Kurses ist die Vermittlung von Grundlagen der Numismatik von der Antike bis zur Gegenwart mit Schwerpunkten auf antiker, byzantinischer, europäischer und islamischer Numismatik. Dabei geht es auch um sog. vormünzliche Zahlungsmittel und es werden übergreifende Fragen gestellt etwa danach, wie (Münz-)Geld hergestellt wurde, welche (volkswirtschaftlichen) Funktionen Geld erfüllt(e) oder wie die Bilder und Texte auf Münzen kulturgeschichtlich zu interpretieren sind. Auch Fragen nach der Rolle von „Münzen im Museum“ und Berufsperspektiven in der Numismatik sind Gegenstand der Herbstschule.

Die Herbstschule wird von Lehrenden der Universität Münster und Kuratoren des LWL-Museums für Kunst und Kultur/Westfälischen Landesmuseums, des Stadtmuseums Münster, des Kultur- und Stadthistorischen Museums Duisburg sowie des Museums Abtei Liesborn veranstaltet. Da überwiegend mit Originalen gearbeitet wird, ist die Teilnehmerzahl auf 20 Studierende begrenzt.

Studierende erwerben ein Zertifikat und 3 Leistungspunkte bei erfolgreicher Absolvierung des Kurses. Nach Abfassung einer schriftlichen Ausarbeitung, die frei wählbar nach einem der behandelten Themenbereiche ist, können insgesamt 5 Leistungspunkte vergeben werden.

Bewerbung mit kurzem Motivationsschreiben und Curriculum Vitae bis zum **30. Juni 2024** in digitaler Form an: Prof. Dr. Achim Lichtenberger, lichtenb@uni-muenster.de

Informationen zum Forschungs- und Lehrverbund „Numismatik in Münster“:
<https://www.uni-muenster.de/Numismatik>